

3. Alte Weihnachtslieder.

a.) Cornelius Freundt († 1591)

Wie schön singt uns der Engel Schar.

Wie schön singt uns der Engel Schar,
Loben Gott heut' und immerdar
Und singen:
Gloria in excelsis Deo.
Sie freuen sich, daß Jesus Christ
Uns zu gut ein Mensch worden ist.

Drum singen sie;
Et in terra pax, hominibus bona voluntas.
So laßt uns alle fröhlich sein,
Und singen mit den Engelein:
Gloria in excelsis Deo.

b.) „Rölner Gesangbuch“ (1628)

Kindelwiegen.

Vom Himmel hoch, o Engel kommt!
Eia! Susani, su.
Kommt, singt und klingt,
Kommt, pfeift und trombt,
Alleluja!
Von Jesus singt und Maria!
Kommt ohne Instrumente nit!
Eia! Susani, su.
Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit,
Alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

Die Stimmen müssen lieblich geh'n!
Eia! Susani, su.
Und Tag und Nacht nicht stille steh'n.
Alleluja!
Von Jesus singt und Maria!
Singt Fried' den Menschen
Weit und breit!
Eia! Susani, su.
Gott Preis und Ehr' in Ewigkeit,
Alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

c.) Heinrich Reimann (1850—1906)

Wiegenlied der Hirten an der Krippe zu Bethleh

(nach einer Volksmelodie aus der Grafschaft Glatz).

Schlaf wohl, du Himmelsknabe du,
Schlaf wohl, du süßes Kind,
Dich sächeln Engelein in Ruh'
Mit sanftem Himmelswind.
Wir armen Hirten sind dir
Ein herzig's Wiegenliedlein für:
Schlase, schlase, Himmelsföhnchen schlase!

Maria hat mit Mutterlieb
Dich leise zugedeckt.
Und Joseph hält den Hauch zurück,
Daß er dich nicht erweckt
Die Schäflein, die im Stalle sind,
Verstummen vor dir, Himmelskind.
Schlase, schlase, Himmelsföhnchen schlase!

Und wirst du groß, dann fließt dein Blut
Von Golgatha herab,
Ans Kreuz schlägt dich der Menschen Wut,
Dann legt man dich ins Grab.
Hab immer deine Augen zu,
Denn du bedarfst der süßen Ruh':
Schlase, schlase, Himmelsföhnchen schlase!

Arie aus dem Messias von G. F. Händel: „Das Volk, das im Dunkeln wandelt.“

Das Volk, das im Dunkeln wandelt, sieht ein großes Licht.
Und die da wohnen im Schatten des Todes, es scheint helle über sie.

Am Flügel: Musikdirektor Dr. Arthur Chig.

II. Teil:

Weihnachts-Oratorium von Kurt Thomas. (geb. 1904)

für 6 stimmigen Chor a cappella op. 17.

(Textbücher an den Eingängen.)